

# DER LANDARBEITER

Bildungstage der  
Landarbeitskammer Tirol

Stellenausschreibung

Landarbeiterehrungen 2025

ORGAN DES TIROLER LAND- UND FORSTARBEITERBUNDES MIT DEN MITTEILUNGEN  
DER LANDARBEITERKAMMER TIROL

[www.lfb.at/tirol](http://www.lfb.at/tirol) - [www.lak-tirol.at](http://www.lak-tirol.at)

Ausgabe 08/2025 79. Jahrgang





## Gedanken zum Jahr 2025 – Rückblick auf ein bewegtes Jahr



Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr, das von Veränderungen, Herausforderungen und gleichzeitig vielen wertvollen Begegnungen geprägt war. Entwicklungen in Klima, Wirtschaft und Gesellschaft wirken sich zunehmend auf unsere tägliche Arbeit aus und verlangen von uns allen Anpassungsfähigkeit und Durchhaltevermögen. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und unsere Interessen klar vertreten.

Auch heuer gab es zahlreiche Momente, die gezeigt haben, wie lebendig und engagiert die Tiroler Land- und Forstwirtschaft ist. Im Frühjahr fand der Landesentscheid und schließlich im August die Staatsmeisterschaft Forst in Rotholz statt, bei dem junge Berufsleute ihr Können unter Beweis stellten. Ohne diesen Bereich überzubetonen, bleibt festzuhalten, dass solche Veranstaltungen wichtig sind, um Nachwuchs zu fördern und die Bedeutung qualifizierter Fachkräfte sichtbar zu machen. Ein wichtiger Höhepunkt im Jahreslauf war die **77. Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes** im März in Absam. Unmittelbar im Anschluss fand – organisiert von der Landarbeiterkammer – die **Jubiläumsfeier „75 Jahre Landarbeiterkammer Tirol“** statt, die eindrucksvoll die Entwicklung, Erfolge und Notwendigkeit der gesetzlichen Interessenvertretung verdeutlichte. Beide Veranstaltungen standen im Zeichen von Zusammenhalt und Verantwortung. Mit einer starken Teilnahme unserer Funktionärinnen und Funktionäre konnten wir gegenüber Politik, Verwaltung und Sozialpartnerschaft klar für die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintreten.

Im Herbst erlebten wir eine gelungene Premiere: das **Kraut- und Knolle-Fest** am Innsbrucker Marktplatz. Auch wir waren mit einem Stand vertreten. Den Besuchern konnte ein lebendiger Einblick in die Vielfalt regionaler Lebensmittelproduktion gegeben werden. Solche Feste stärken die Verbindung zwischen Produzierenden und Konsumenten – und zeigen, welch hohen Stellenwert heimische Landwirtschaft in Tirol genießen kann. In eine ähnliche Kerbe schlug die **Agro Alpin Messe** im November in Innsbruck, bei der wir auch wieder vertreten waren. Trotz aller Innovation und immer besserer Maschinen darf nicht vergessen werden, dass das Rückgrat nach wie vor die menschliche Arbeitskraft bleibt. Umso mehr freut es mich, dass wir bei der heurigen **Facharbeiter- und Meisterehrung** in Salzburg Ende November wieder zahlreiche Nachwuchstalente auszeichnen konnten.

Auszeichnungen gibt es glücklicherweise aber auch für jene, die Jahrzehnte treu in der Land- und Forstwirtschaft als Arbeitnehmer tätig sind. Die Jubilare freuten sich bei den vier **Ehrungsfeiern** in Lienz, Imst, Hopfgarten i.B. und Rum besonders auch über Treueprämien, die heuer erhöht wurden. Dahingehend gilt ein besonderer Dank dem Land Tirol, das auch im Jahr 2025 dringend erforderliche Fördermittel zur Erfüllung dieser und weiterer wichtiger Aufgabenbereiche bereitgestellt hat. Danken möchte ich aber auch unseren Sozialpartnern, der Landwirtschaftskammer Tirol und dem Tiroler Bauernbund.

Trotz aller Herausforderungen dürfen wir den Blick auf das Positive nicht verlieren. Die zahlreichen Begegnungen und Gespräche dieses Jahres haben gezeigt, dass wir eine starke Gemeinschaft sind. Zum Jahresende möchte ich euch allen herzlich für euren Einsatz und eure Treue danken. Für das Weihnachtsfest wünsche ich euch und euren Familien erholsame Feiertage, Gesundheit und Zuversicht für das Jahr 2026.

Andreas Gleirscher

TLFAB Landesobmann & Präsident der LAK Tirol



6



10



12

Vorwort . . . . . 2

Inhaltsverzeichnis . . . . . 3

### Arbeit & Recht

- Deine Rechte zur Weihnachtszeit: Was Arbeitnehmer:innen in der Land- und Forstwirtschaft wissen müssen . . . . . 4

### Mitteilungen der Landarbeiterkammer

- Bildungstage der LAK Tirol . . . . . 6
- Förderungen der LAK Tirol . . . . . 9
- Landarbeiterehrungen 2025: Wertschätzung für landjährige Treue . . . . . 12
- Stellenausschreibung . . . . . 18
- Sprechtag der LAK Tirol . . . . . 19

### Aktuelles & Wissenwertes

- Bundesweite Facharbeiter:innenehrung . . 8
- Im Interview mit KR Ing. Manuel Pichler - Förster als Leidenschaft. . . . . 10
- Ehrungen für 60-jährige bzw. 70-jährige Mitgliedschaft beim TLFAB . . . . . 16
- Mitgliedsbeiträge 2026 beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund . . . . . 17
- Gärtnertipp . . . . . 20
- Seniorenalltag . . . . . 22
- Damals . . . . . 23

Kontakt & Feedback . . . . . 24

### Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):** Tiroler Land- und Forstarbeiterbund, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

**Medienunternehmen:** Tiroler Land- und Forstarbeiterbund, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

**Redaktion:** Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. (+43) 05 92 92 3010  
Fax: (+43) 05 92 92 3099, E-Mail: tlfab@lk-tirol.at

**Herstellung und Druck:** Egger Druck GmbH, Palmersbachweg 2, 6460 Imst

**Bildnachweis:** Pixabay, Canva, alle Bilder ohne Vermerk stammen aus dem Bildarchiv der LAK Tirol,

P.b.b. Österreichische Post AG I MZ I 02Z030216M  
TLFAB I 6020 Innsbruck I Brixner Straße 1





## Deine Rechte zur Weihnachtszeit: Was Arbeitnehmer:innen in der Land- und Forstwirtschaft wissen müssen



Mag. Eva Estermann, MA  
Abteilungsleiterin

Die Weihnachtszeit ist traditionell eine Zeit der Besinnung und der Freude. Doch gerade zum Jahresende kommen auch viele Fragen rund um die Arbeit und das Arbeitsrecht auf. Hast du Anspruch auf Weihnachtsgeld? Wie wird die Arbeit an Feiertagen entlohnt? Und welche Regeln gelten für den Urlaub zum Jahreswechsel? Wir haben die wichtigsten rechtlichen Aspekte zusammengefasst, damit du deine Feiertage entspannt genießen kannst.

### 1. Weihnachtsgeld: Anspruch oder freiwillige Leistung?

Das sogenannte Weihnachtsgeld ist ein wichtiger Zuschuss zum Jahresende. Dein Anspruch darauf hängt entscheidend davon ab, ob du als Arbeiter:in oder als Angestellte:r beschäftigt bist. Als Arbeiter:in in der Land- und Forstwirtschaft hast du – anders als in anderen Branchen – einen gesetzlichen Anspruch auf Weihnachtsgeld. Dieser ist im Landarbeitsgesetzes 2021 (LAG) verankert. Die genaue Höhe, die meist einem Monatslohn entspricht, und die Fälligkeit werden zusätzlich im Kollektivvertrag geregelt. Für dich als Landarbeiter:in in Tirol ist der Anspruch somit gesetzlich gesichert. Für Angestellte in der Land-

und Forstwirtschaft ist der Anspruch nicht im Landarbeitsgesetz 2021 verankert. Dein Anspruch besteht hier nur, wenn er im für dich geltenden Kollektivvertrag oder in deinem individuellen Arbeitsvertrag geregelt ist. Wichtig für alle: Beginnt oder endet dein Arbeitsverhältnis während des Jahres, erhältst du die Sonderzahlungen anteilmäßig entsprechend deiner Dienstzeit.

### 2. Arbeit an Feiertagen: Zuschläge und Regelungen

Die gesetzlichen Feiertage – wie der 25. und 26. Dezember sowie der 1. Jänner – sind Tage der Arbeitsruhe bei fortlaufender Bezahlung (das sogenannte Feiertagsentgelt). Musst du an einem dieser Tage aufgrund betrieblicher Notwendigkeit arbeiten, steht dir eine spezielle Entlohnung

zu: Du erhältst zusätzlich zum Feiertagsentgelt für die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden das Feiertagsarbeitsentgelt. Das heißt, für jede Stunde, die du am Feiertag arbeitest, wirst du faktisch doppelt bezahlt. Anstelle der Barauszahlung des Feiertagsarbeitsentgelt kann auch ein Zeitausgleich vereinbart werden, die Auszahlung des Feiertagsentgelt muss aber immer erfolgen. Beachte, dass der Heilige Abend (24.12.) und Silvester (31.12.) keine gesetzlichen Feiertage sind. Hier gelten die normalen Arbeitszeitregelungen, sofern dein Kollektivvertrag keine Sonderregelung vorsieht. Viele KVs sehen für diese Tage aber eine bezahlte Freistellung vor, wobei bei notwendigen Arbeiten (wie bspw. Viehpflege) oft Ausnahmen gelten.

### 3. Betriebsurlaub: Was dürfen Arbeitgeber:innen?

Grundsätzlich ist der Urlaub Vereinbarungssache zwischen dir und deinem/deiner Arbeitgeber:in – das betrifft sowohl den Urlaubsantritt als auch die Dauer. Gerade zum Jahreswechsel

ordnen manche Betriebe einen sogenannten Betriebsurlaub an, also die Schließung des gesamten Betriebes für eine bestimmte Dauer. Dein:e Chef:in kann einen Betriebsurlaub jedoch nicht einseitig anordnen. Betriebsurlaub ist Vereinbarungssache und muss zwischen dir und deinem/deiner Arbeitgeber:in ausdrücklich (z.B. im Dienstvertrag) oder schlüssig (konkludent) vereinbart werden. Aus Beweisgründen ist die schriftliche, individuelle Vereinbarung immer der sicherste Weg. Wird der Betriebsurlaub bereits im

Dienstvertrag vereinbart, darf er nach der derzeitigen Rechtsprechung einen Zeitraum von höchstens zwei Wochen pro Urlaubsjahr nicht

überschreiten. Diese Obergrenze stellt sicher, dass dir noch ein Großteil deines Urlaubs zur freien Gestaltung bleibt. Auch wenn es in Betrieben einen Betriebsrat gibt: Eine Betriebsvereinbarung kann die Zustimmung des einzelnen Arbeitnehmers nicht ersetzen.

Eine Betriebsvereinbarung über einen Betriebsurlaub ist lediglich als ein Vorschlag zur zeitlichen Lage des Urlaubsverbrauchs zu verstehen, dem du als Arbeitnehmer:in zustimmen oder ihn ablehnen kannst. Trittst du den Betriebsurlaub jedoch ohne Widerspruch an, gilt die Urlaubsvereinbarung als schlüssig angenommen.





# Bildungstage der Landarbeiterkammer Tirol

Die Landarbeiterkammer Tirol lädt alle Dienstnehmer:innen in der heimischen Land- und Forstwirtschaft zu den Bildungstagen am 12. und 13. Februar 2026 am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof herzlich ein.

Der Grillhof ist 6 km von der Landeshauptstadt Innsbruck entfernt und liegt in einem herrlichen Bergpanorama. Das Institut erfüllt alle Anforderungen einer modernen Bildungsstätte.

## Programm

### Donnerstag, 12.02.2025



- 09:45 Uhr Beginn und Begrüßung
- 10:00 Uhr Aktuelles aus der Pensionsversicherung
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:45 Uhr Vortrag zur „KI für den Arbeitsalltag“ - praktisch, kritisch, nützlich
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Vortrag „Blackout“

### Abendprogramm:

- 18:30 Uhr Abfahrt zum gemeinsamen Abendessen mit musikalischer Umrahmung
- 23:00 Uhr Rückfahrt zum Grillhof

### Freitag, 13.02.2025

09:00-16:30 Uhr

- Workshop 1: Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs
- Workshop 2: Fit fürs Geld
- Workshop 3: Ergonomie, Stressbewältigung, Entspannungstechniken
- Workshop 4: Rhetoriktraining - Wie sag ich's richtig? - Kommunikation im Betrieb

12:00-13:45 Uhr Mittagspause

Die gesamte Schulung mit Unterkunft und Verpflegung ist für die Teilnehmer kostenlos und es soll neben der Aus- und Weiterbildung auch der gemütliche Teil mit vielen interessanten Gesprächen nicht zu kurz kommen.

Die Anmeldung erfolgt mittels des Anmeldeformulars, über die Homepage der LAK oder telefonisch unter 05 92 92/3000 bei Kristina Oettl.



## Anmeldung

zu den Bildungstagen der Landarbeiterkammer Tirol vom **12. bis 13. Februar 2026** am Bildungsinstitut Grillhof.

Zu- und Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Ich melde mich hiermit zu den Bildungstagen der LAK Tirol im Jahr 2026 für folgendes an:

- ☐ das gesamte Programm vom 12. bis 13. Februar 2026
- ☐ nur am Donnerstag, 12.02.2026
- ☐ Donnerstag - Abendprogramm
- ☐ nur am Freitag, 13.02.2026



### Nächtigung:

- ☐ ohne Unterkunft
- ☐ mit Unterkunft

### Verpflegung:

- Tag 1
  - ☐ Mittagessen
  - ☐ Abendessen
- Tag 2
  - ☐ Frühstück
  - ☐ Mittagessen

Am 13.02.2026 melde ich mich für folgenden Workshop an:

- ☐ **Workshop 1:** Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs
- ☐ **Workshop 2:** Fit fürs Geld
- ☐ **Workshop 3:** Ergonomie, Stressbewältigung, Entspannungstechniken
- ☐ **Workshop 4:** Rhetoriktraining - Wie sag ich's richtig? - Kommunikation im Betrieb

Wir möchten darauf hinweisen, dass die gesamte Schulung mit Unterkunft und Verpflegung für LAK Mitglieder **kostenlos** ist.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

*Wir fertigen bei der Veranstaltung Fotos/Videoaufnahmen an. Die Fotos/Videoaufnahmen werden zur Darstellung unserer Aktivität auf der Website und auch in Social Medien Kanälen und Internetportalen sowie in Printmedien veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lak-tirol.at/kontakt/datenschutzerklaerung](http://www.lak-tirol.at/kontakt/datenschutzerklaerung).*

Bitte heraustrennen, ausfüllen und einsenden. Per Post: LAK Tirol, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Per E-Mail: kristina.oettl@lk-tirol.at, eine Online Anmeldung ist auf unserer Homepage ebenfalls möglich.

## Bundesweite Facharbeiter:innenehrung 2025



Am 24.11.2025 fand im Augustiner Bräu in Salzburg die jährliche Ehrungsfeier des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft und der Österreichischen Landarbeiterkammer statt.

Im Mittelpunkt standen junge Fachkräfte aus der Land- und Forstwirtschaft, die für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt wurden. Mit diesem Festakt bedanken sich das Bundesministerium und die Landarbeiterkammern bei den Absolventinnen und Absolventen, die ihre Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen haben, für ihr Engagement und ihren Beitrag in der Land- und Forstwirtschaft. Insgesamt wurden 40 Facharbeiter:innen und Meister:innen ausgezeichnet.

Auch die Ausbildungsbetriebe wurden für ihre beispielhafte Förderung und ihren Einsatz für die jungen Menschen vor den Vorhang geholt.

Generalsekretär Dr. Johannes Abentung: „Wir leben in einer Zeit großer Herausforderungen, die Wirtschaft und Gesellschaft stark for-

dern. Umso wichtiger sind hervorragend ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie Meisterinnen und Meister, die gemeinsam mit ihren Betrieben dafür sorgen, dass Österreich verlässlich funktioniert. Ihr Engagement und der Zusammenhalt in der Land- und Forstwirtschaft tragen wesentlich zur Versorgungssicherheit unseres Landes bei. Mit ihrer fundierten Ausbildung stehen unsere ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen vor einem beruflichen Weg, der Perspektive

### Ausgezeichnete Fachkräfte aus Tirol:

Gartenbau: **Ramona Kocher** (LLA Rotholz)

Forstwirtschaft: **Matthäus Natter** (ÖBf)

Molkerei- u. Käsereiwirtschaft: **Martina Margreiter** (Zillertaler Heumilch Sennerei eGen)

bietet und einen echten Beitrag zur Zukunft unseres Landes leistet.“

ÖLAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter: „Diese jungen Menschen bilden das Fundament einer erfolgreichen Land- und Forstwirtschaft. Mit ihrer Auszeichnung haben sie gezeigt, dass sie gut vorbereitet sind und die Zukunft dieser Branche aktiv mitgestalten können. Wir können uns

weiterhin auf sie verlassen. Gleichzeitig können auch unsere Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie Meisterinnen und Meister auf uns Landarbeiterkammern als verlässliche Partner zählen. Mein Dank gilt ebenso den Betrieben, die mit ihrem Einsatz und ihrer Ausbildungsqualität dafür sorgen, dass Spitzenleistungen überhaupt möglich werden“, so Präsident Freistetter.



© LAK Salzburg



Mitteilung der Landarbeiterkammer Tirol

Dipl.-Ing. Lorenz Strickner, BSc, ABL  
Abteilungsleiter



## Mitgliedern der Landarbeiterkammer Tirol können folgende Zuwendungen gewährt werden.

Die erforderlichen Formulare sind in der Förderungsabteilung und auch auf der Homepage erhältlich.



### Treueprämien - für langjährige Dienstzeit in der Land- und Forstwirtschaft

Bei einer ununterbrochenen Dienstzeit, bei ein und demselben Betrieb von

10 Jahren: € 100

Bei einer Dienstzeit von

25 Jahren: € 250

35 Jahren: € 350

45 Jahren: € 500

### Antragsfrist jährlich bis Ende April

### Landarbeiter-Eigenheimbau

#### Zinsenloses Darlehen

max. € 20.000 für Neubau, Umbau, Ankauf

max. € 5.000 für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen: Biomasseheizung, Wärmepumpe, Photovoltaikanlage, usw.

#### Zuschuss

Betrag abhängig von Berufsbild, Einkommens- und Familiensituation zw. € 3.000 und € 7.500 + € 1.100 Erhöhungsbetrag pro Kind

### Land- und Forstarbeiterhilfswerk

#### Lehrlings-/ Schüler-/Aus- und Weiterbildungsbeihilfe

Einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfe für Kammermitglieder für Aus- und Weiterbildung oder deren Kinder pro Schuljahr ab 9. Schulstufe, Lehr- bzw. Studienjahr Betrag abhängig vom Ausbildungstyp € 180 bis max. € 300, bei Heimaufenthalt gebührt ein Zuschlag von € 60

#### Zinsenloses Darlehen

max. € 6.000 z.B. für Wohnraumbeschaffung, Infrastrukturmaßnahmen, Kreditrückzahlung. Nach Abzahlung neuerliche Antragstellung möglich

#### Beihilfen

Einmalige, nicht rückzahlbare Beihilfe für Kammermitglieder deren Ehepartner sowie deren Kinder

- für gesundheitsfördernde Maßnahmen (Zahnregulierungen, Sehhelfer)

- bei besonderen Notständen (Todesfälle, Berufsunfähigkeit)

- für Kosten bis € 5.000

20%,

- für Kosten von € 5.000 bis € 10.000

15%,

- höchstens € 1.750 an Beihilfe

#### Führerscheinbeihilfen

€ 300 für Klasse B

€ 200 für Klasse F

€ 300 für Klasse C

€ 100 für Klasse E





## Im Interview mit Kammerrat Ing. Manuel Pichler - Förster aus Leidenschaft

### 1. Wie bist du Förster geworden – was hat dich zu diesem Beruf motiviert?

Ursprünglich hatte ich vor, einen handwerklichen Beruf in der Region zu erlernen. Im Zuge der Berufsorientierung besuchte ich jedoch den Tag der offenen Tür der Försterschule in Bruck an der Mur. Dieser Besuch hat mich begeistert – und mir war sofort klar: Das ist mein Weg.

### 2. Seit wann bist du im Forstbereich tätig und wie hat sich dein Berufsalltag über die Jahre verändert?

Seit Anfang 2012 arbeite ich im Forstbetrieb der Marktgemeinde Hopfgarten im Brixental. Bereits während meiner Ausbildung konnte ich mehrere mehrwöchige Praktika beim Land Tirol absolvieren – unter anderem bei der Bezirksforstinspektion Kitzbühel und der Landesforstdirektion. In den vergangenen zehn Jahren hat sich mein Berufsalltag stark verändert: von klassischen Tätigkeiten im Wald hin zu einem vielfältigen Naturraummanagement mit all seinen Herausforderungen.

### 3. Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Der Tag beginnt meist mit einer Arbeitsbesprechung am Bauhof gemeinsam mit unseren Forstarbeitern. Danach widme ich mich einige Stunden der Büroarbeit. Anschließend geht es hinaus in den Außendienst – zu Lokalausgängen oder zur Betreuung des Reviers.

### 4. Welche Aufgaben bereiten dir besonders Freude –

### und welche weniger?

Grundsätzlich macht mir mein Beruf mit seinem breiten Aufgabenspektrum große Freude. Besonders schätze ich die Abwechslung und den Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen. Weniger motivierend sind Aufgaben, deren Sinnhaftigkeit für mich persönlich schwer erkennbar ist – etwa das Befüllen bestimmter Statistiken oder Situationen, in denen persönliche Befindlichkeiten gemeinsame Projekte behindern.

### 5. Hast du die Kammer schon einmal in einer schwierigen Situation zur Unterstützung herangezogen?

Aufgrund meiner verschiedenen Rollen – als Kammerfunktionär, Dienstnehmer und Dienstgebervertreter – stehe ich laufend in engem Austausch zu allen relevanten Themen. Für die stets unkomplizierte Beratung und Unterstützung durch die Landarbeiterkammer bin ich sehr dankbar.

### 6. Wie siehst du die Zukunft des Berufs Förster – insbesondere in Tirol?

Durch die intensivere Nutzung des Naturraums durch unterschiedlichste Interessensgruppen gewinnt der Beruf des Försters zunehmend eine koordinierende und vermittelnde Rolle. Meiner Meinung nach erlebt unser Beruf derzeit einen echten Aufschwung. Gerade die Kontraste zwischen Tradition und Moderne, Büro und Natur, Mensch und Maschine sowie Sonne und Schnee machen diese Tätigkeit besonders reizvoll.

### 7. Was würdest du jungen Menschen raten, die mit dem Gedanken spielen, in den Forstbereich einzusteigen?

Diese Frage bekomme ich oft gestellt – und meine Antwort bleibt immer gleich: Folge deinen Gedanken mit Taten. Es wird der richtige Schritt sein!

### 8. Spürt ihr im Forstbereich ebenfalls den Fachkräftemangel?

Ja, besonders bei Forstarbeitern fehlt es seit Jahren an Personal und Lehrbetrieben. Daran arbeiten wir bereits intensiv. Gleichzeitig erle-

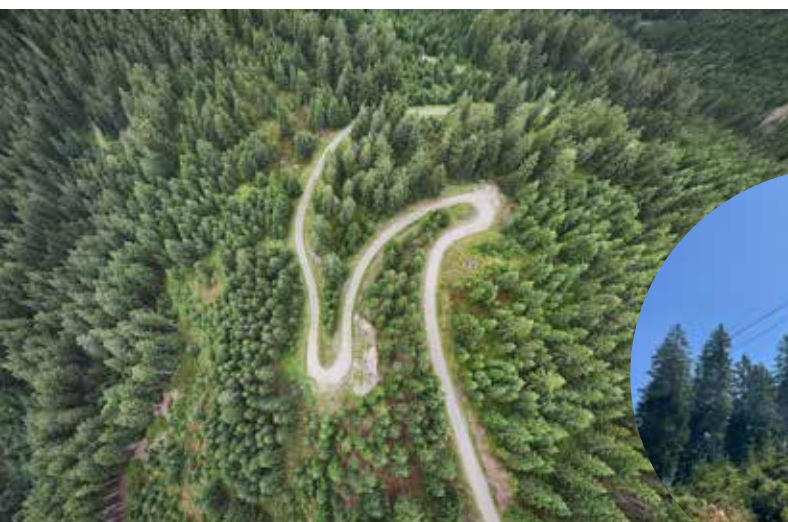


ben wir bei Schulvorträgen oder Lehrlingsmessen großes Interesse – viele junge Menschen zeigen sich begeistert.

### 9. Gibt es ein besonderes Erlebnis im Wald, das dir unvergessen geblieben ist?

Es sind vor allem die vielen kleinen, besonderen Momente über das ganze Jahr verteilt. Jeder für sich bleibt unvergessen.

Fotonachweis:  
© Marktgemeinde Hopfgarten im Brixental





1



# Landarbeiterehrungen 2025: Wertschätzung für langjährige Treue

Im Herbst dieses Jahres ehrte die Landarbeiterkammer Tirol gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Tirol erneut zahlreiche langjährig Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft.

In festlichem Ambiente – mit Ehrenurkunden, Treueprämien, prominenten Ehrengästen, vielen Dienstgebern und vor allem 153 Jubilarinnen und Jubilaren – wurden die vier Feierlichkeiten in Lienz, Imst, Hopfgarten und Rum zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

**Loyalität wird gewürdigt**  
„Es verdient besondere Wertschätzung, wenn Menschen über Jahrzehnte hinweg einem Betrieb die Treue halten. Der Einsatz und die Loyalität unserer Jubilare sind von unschätzbarem Wert für die heimische Land- und Forstwirtschaft. Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste zeigt deutlich, wie wichtig ihre Arbeit ist“, betonte LAK-Präsident Andreas Gleirscher die Bedeutung der Ehrungsfeiern. Jede Jubilarin und jeder Jubilar erhielt ein Ehrendiplom, eine Anstecknadel mit dem Tiroler Adler sowie eine – je nach Dienstzeit gestaffelte – Geldprämie, deren Höhe erstmals nach vielen Jahren wieder angepasst werden konnte. Ausgezeichnet wurde für 10 Jahre im selben Betrieb sowie für 25, 35 und 45 Jahre Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft.

**Unverzichtbarer Beitrag für die Gesellschaft**  
In einer Welt, die weiterhin vom technischen Wandel bis hin zum Einsatz von KI geprägt wird, dürfe nicht vergessen werden, dass der Erfolg der Land- und Forstwirtschaft vor allem auf dem Engagement der fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruhe, erklärte LAK-Präsident Andreas Gleirscher im Rahmen

2



3



4



6

Foto 2, 7, 8, 9, 10, 14, 16, 17: Jubilare Rum	Foto 1, 11, 12, 13: Jubilare Imst
Foto 3, 4: Jubilare Lienz	Foto 6: Jubilare Hopfgarten i. B.
Foto 5: LAbg. Ing. Andreas Kirchmair	Foto: 15: Kammerdirektor Mag. Johannes Schwaighofer

Die Ehrungsanträge für das Jahr 2026 können ab sofort eingebracht werden. Hier geht es zum Formular:



5



Jede Jubilarin/jeder Jubilar erhielt von Präsident Gleirscher und den jeweils anwesenden Vertretern aus Politik bzw. landwirtschaftlicher Interessenvertretung ein Ehrendiplom, eine Anstecknadel mit dem Tiroler Adler und eine Geldprämie, abgestuft nach der zurückgelegten Dienstzeit in folgender Höhe überreicht:

- € 100,00 für 10-jährige Dienstzeit im selben Betrieb
- € 250,00 für 25-jährige Dienstzeit in der Land- und Forstwirtschaft
- € 350,00 für 35-jährige Dienstzeit in der Land- und Forstwirtschaft
- € 500,00 für 45-jährige Dienstzeit in der Land- und Forstwirtschaft



7



8







9



11



12



13



10



14

### 35-jähriges Jubiläum

Althaler Georg	Serfaus
Ampferer Markus	Brandenburg
Angerer Hanspeter	Jenbach
Bachmann Reinhard	Strassen
Diemling Thomas	Oberlienz
Gatterer Christoph	Assling
Gitterle Stefan	Schönwies
Haidenberger Florian	Oberlienz
Haller Bernhard	Patsch
Haller Petra	Reutte
Holzer Georg	Matrei i. O.
Klingler Gerhard	Zirl
Krabacher Peter	Häselgehr
Kugler Christian	Rinn
Lassnig Oliver	Ainet
Lenz Robert	Niederndorferberg
Lorenz Thomas	Imst
Lublasser Melanie	St. Johann i. W.
Mitteregger Andreas	Heinfels
Müller Konrad	Fritzens
Ostheimer Barbara	Musau
Penz Andrea	Steinach a. B.
Pranger Peter	Gschnitz
Pranter Josef	Sillian
Probst Alexander	Rum
Scherl Oskar	Pettneu a. A.
Schober Nikolaus	Hall i. T.
Schöpf Susanne	Karrösten
Singer Christian	Wängle
Steidl Josef	Lienz
Strobl Martin	Aldrans
Wibmer Georg	St. Johann i. W.

Weiteren 36 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern wurde eine Ehrung für 25-jährige Dienstzeit und 80 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern für eine 10-jährige ununterbrochene Dienstzeit beim gleichen Dienstgeber zuteil.

weitere Fotos über den QR-Code:



15



17

### 45-jähriges Jubiläum

Köck Sieghard	Elmen
Mader Andrea	Natters
Putz Manfred	Innsbruck/Arzl
Schellhorn Anton	Reith i. A.
Unterluggauer Andreas	Tristach





## Ehrungen für 60-jährige bzw. 70-jährige Mitgliedschaft beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund



Laut Vorstandsbeschluss des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes vom 13. Dezember 2021, wird den Jubilaren mit 60- bzw. 70-jähriger Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde für Dank und Anerkennung bei den jährlich im Herbst stattfindenden Landarbeiterehrungen im feierlichen Rahmen überreicht.

Im Herbst dieses Jahres durften sich daher wieder viele Jubilare über ihre Ehrenurkunde freuen. Den Jubilaren, welche an den Ehrungsfeiern

in Lienz, Imst, Hopfgarten i. Br. und Rum nicht teilnehmen konnten, wurde bzw. wird die Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.



### 60-jährige Mitgliedschaft:

Ignaz Walder	Innervillgraten
Hubert Berwanger	Berwang
Josef Rauter	Itter
Josef Schroll	Waidring
Walter Sailer	Wattens
Johann Wieser	Vals
Franz Kofler	Gries im Sellrain
Max Haselwanter	Gries im Sellrain
Helmut Oberauer	Hinterriss
Franz Eberharter	Aschau i. Z.
Bruno Voppichler	Finkenberg

### 70-jährige Mitgliedschaft:

Hans Czerwenka	Hart i. Z.
Josef Egger	Buch i. T.



## Mitgliedsbeiträge 2026 beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund

**Neuerlich keine Erhöhung geplant, vorbehaltlich des Vorstandsbeschlusses am 15.12.2025.**

Laut Beschluss der Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes vom 22. März 2004 sollen die Mitgliedsbeiträge grundsätzlich analog zu den Erhöhungen beim Kollektivvertrag für Landarbeiter bzw. den Pensionserhöhungen angepasst werden. Aufgrund der immer noch hohen Inflation wird Landesobmann Andreas Gleirscher bei der Vorstandssitzung am 15.12.2025 jedoch vorschlagen, die Mitgliedsbeiträge ein weiteres Jahr nicht zu erhöhen, um damit die Mitglieder zu entlasten.

### Mitgliedsbeitrag von Steuer absetzbar

Der Mitgliedsbeitrag ist in voller Höhe von der Lohnsteuer absetzbar, womit bspw. für aktive Mitglieder ein Betrag zwischen € 13,30 und € 33,25 je nach Steuerstufe vom Finanzamt refundiert wird. Pensionisten erhalten zwischen € 6,10 und € 15,25 rückerstattet.

Daher würden 2025 die Mitgliedsbeiträge vorbehaltlich des Vorstandsbeschlusses wie folgt betragen:

Für aktive Mitglieder € 66,50/Jahr  
Für Pensionisten und Lehrlinge € 30,50/Jahr

Die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages soll bitte zeitnah, möglichst schon im Laufe des Monats Jänner 2025 erfolgen. Für jene Mitglieder, die der Einziehung des Mitgliedsbeitrages über das Konto zugestimmt haben, wird der Mitgliedsbeitrag im Jänner 2025 vom Konto abgebucht.

Die rechtzeitige Einzahlung des Mitgliedsbeitrages erspart sowohl den zuständigen Ortsvertrauenspersonen wie auch dem Landes-

sekretariat Arbeit und unnötige Ausgaben für Erinnerungsschreiben. Es wird darum gebeten, die Möglichkeit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages durch die Einziehung über euer Konto: Einziehungsaufträge können jederzeit im Landessekretariat unter der Nummer 05 9292 3010 oder mittels QR-Code angefordert werden.



Für Fragen, insbesondere in Zusammenhang mit dem Lohnsteuerausgleich steht ebenfalls das Landessekretariat gerne zur Verfügung.

Der Mitgliedsbeitrag des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes ist im Verhältnis zu dem Beitrag anderer freiwilliger Berufsvereinigungen außerordentlich niedrig. Wenn die vollumfänglich und möglichst prompt ihren Beitrag entrichten, kann der Tiroler Land- und Forstarbeiterbund seinen Aufgaben weiterhin erfolgreich nachkommen.



### Warum Mitglied beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund?

Wir haben in Tirol mitunter die besten Kollektivverträge in der Land- und Forstwirtschaft Österreichs. Dies ist nur durch die gemeinsame Anstrengung aller gelungen.

Werde daher auch du Mitglied beim Tiroler Land- und Forstarbeiterbund!



## Stellenausschreibung

Die Landarbeiterkammer Tirol ist die gesetzliche Interessenvertretung der unselbstständig Erwerbstätigen in der Tiroler Land- und Forstwirtschaft. Das Interesse unserer Mitglieder steht dabei stets im Vordergrund unserer Tätigkeit.

Wir suchen zur Verstärkung unserer Rechtsabteilung eine:n

### **Jurist:in im Bereich Arbeits-, Sozial- & Steuerrecht**

mit einem Beschäftigungsausmaß von zumindest 25 Wochenstunden, Vollzeit gegebenenfalls auch möglich.

Eintritt ab 01.02.2026

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Beratung und Vertretung der Mitglieder in arbeits-sozial- und steuerrechtlichen Angelegenheiten gegenüber Dienstgebern, Versicherungsanstalten bzw. Behörden sowie vor dem Arbeits- und Sozialgericht
- Allgemeine Rechtsberatung der Mitglieder
- Mitwirkung bei den Kollektivvertragsverhandlungen
- Unterstützung von Funktionären und Betriebsräten
- Vortrags- und Schulungstätigkeiten

Sie verfügen über:

- ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- abgeschlossenes Gerichts- bzw. Verwaltungspraktikum
- Berufserfahrung im Bereich Arbeits- und Sozialrecht und auch Fremdsprachen von Vorteil
- Einsatzbereitschaft, Eigenverantwortung und Verlässlichkeit
- Führerschein Gruppe B

Was wir Ihnen bieten:

- Verantwortungsvolle Tätigkeit befristet zunächst auf ein Jahr mit der Option auf Übertritt in ein unbefristetes Dienstverhältnis
- Dienstort Innsbruck
- Leistungsgerechte Entlohnung, wobei wir gem. § 9 Gleichbehandlungsgesetz mitteilen, dass sich das Gehalt nach der Besoldungsordnung für die Mitarbeiter:innen der Landarbeiterkammer Tirol richtet und die Einstufung in Entlohnungsklasse 15 in Abhängigkeit von anrechenbaren Vordienstzeiten erfolgt. In Entlohnungsstufe 1 beträgt das Gehalt derzeit € 4.603,70 brutto bei Vollzeit.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **spätestens 31.12.2025** an:

Landarbeiterkammer Tirol  
Mag. Johannes Schwaighofer  
Brixner Straße 1  
6020 Innsbruck  
johannes.schwaighofer@lk-tirol.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



## Sprechtage der Landarbeiterkammer Tirol

Lienz	19. Jänner 2026	10:00-12:00 Uhr
Wörgl	20. Jänner 2026	09:00-11:30 Uhr
Rotholz	27. Jänner 2026	13:30-15:30 Uhr
Imst	26. Jänner 2026	08:30-11:00 Uhr
Reutte	26. Jänner 2026	13:00-15:00 Uhr
St. Johann	20. Jänner 2026	13:00-15:00 Uhr



Die Sprechstage finden in den jeweiligen Bezirkslandwirtschaftskammern statt.

Die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer:innen, Lehrlinge und Pensionisten erhalten hierbei von Mag.<sup>a</sup> Eva Estermann, MA Auskünfte in Fragen des Arbeitsrechts, des Sozialrechts (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung) und des Steuerrechts sowie von Dipl.- Ing. Lorenz Strickner BSc, ABL in Fragen der Förderung des Landarbeiter-Eigenheimbaus und des sonstigen Förderungswesens der Landarbeiterkammer.

Unterlagen sind mitzubringen

Wir bitten vorab um verlässliche Anmeldung!

 Telefonisch unter 05 92 92 3000

## Frohe Weihnachten

Der Österreichische und der Tiroler Land- und Forstarbeiterbund sowie die Landarbeiterkammer Tirol wünschen allen Landesorganisationen und Kammern, ihren Mitgliedern, Funktionärinnen und Funktionären, Arbeitern und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft Österreichs ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und segenreiches Jahr 2026.





## Vitaminbomben für den Winter

Gerade die kalte Jahreszeit ist eine Belastung für unser Immunsystem. So ist es wichtig, es zu stärken, indem wir uns ausgewogen und vitaminreich ernähren. Wer einen Garten hat, kann sich glücklich schätzen, denn dort dürfte noch einiges zu ernten sein, wie z.B. der Sprosskohl oder der Grünkohl. Auch verschiedene Salate können jetzt noch geerntet werden. Noch einfacher geht es in einem Gewächshaus, dort können Wintersalate noch bis in den Jänner geerntet werden. Am einfachsten ist, das Obst und Gemüse im Supermarkt zu kaufen. Jedoch gerade in den Wintermonaten lässt die Frische und Haltbarkeit zu wünschen übrig und oft kommt es von sehr weit her.



Wenig bekannt, aber sehr gesund ist die Brunnenkresse. Im Gemüseregal ist dieses Blattgemüse leider nur selten zu finden. Zu dieser Zeit findet man es an kleinen Bächen oder leicht fließenden Gewässern. Selbst unter dem Schnee ist das winterharte Gemüse frisch und kann bis in den Jänner geerntet werden. Die Brunnenkresse (*Nasturium officinale*) gehört zur Familie der Kreuzblütler (*Brassicaceae*) und ist mit dem Karfiol, Grünkohl oder Sprosskohl verwandt. Essbar ist die ganze Pflanze. Sie schmeckt leicht scharf, würzig und etwas bitter. Verwechselt kann es mit dem Schamkraut (*Cardamine amara*) werden, dieses ist allerdings auch essbar. Es ist reich an Eiweiß, Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitamin C, A, K, Mineralstoffen wie

Calcium, Kalium, Magnesium, Eisen und einer hohen Konzentration Folsäure. Dazu kommen noch Senfölglykoside, Flavonoide und Bitterstoffe. Also eine echte Nährstoffbombe. In der Volksheilkunde wird sie schon seit vielen Jahren gegen zahlreiche Beschwerden eingesetzt. Es sollten davon allerdings nur maximal 60g pro Tag von dem frischen Kraut verzehrt werden, sonst belastet es Niere und Blase. Roh, als Beimischung in Salaten, verleiht sie diesem einen würzigen Geschmack, genauso als Suppeneinlage oder gemischt mit Topfen eignet sie sich als Aufstrich auf Brot sehr gut.

Als Nährstoffquelle immer beliebter wird das selbst Anziehen von Keimspossen. Dazu gibt es im Fachhandel ein breites Angebot verschiedener Anzuchtbehälter und eine große Auswahl dafür geeigneter Samen.

Es gibt unterschiedliche Anzuchtmethoden für Keimspossen, Grünsprossen und die so genannten Microgreens.

Keimspossen sind Sämlinge oder Keimlinge und sind die jungen Saatgutaustriebe von Gemüse- und Getreidepflanzen. Sie sind reich an wertvollem Eiweiß, Vitaminen, Ballaststoffen und Mineralien. Die Samen werden in Gläser gefüllt. Diese werden mit lauwarmem Wasser aufgefüllt und 12 Stunden stehen gelassen. Anschließend wird das Wasser ausgeleert, die Sa-



men in ein Sieb gegeben und mit frischem Wasser gespült. Nach dem Abtropfen (wichtig damit sich kein Schimmelpilz entwickelt) kommen sie wieder zurück ins Glas. Nach ca. 24 Stunden beginnen sie zu keimen. Der Spülvorgang wird täglich zweimal wiederholt. Nach 3 bis 7 Tage sind sie erntereif.

Grünsprossen sind weiterentwickelt, wie z.B. die Kresse. Diese werden in einer Schale auf Watte oder Küchenpapier gezogen. Watte oder Küchenpapier wird mehrmals täglich angefeuchtet, aber nicht zu nass gehalten. Hier werden die grünen Teile abgeschnitten, in Salate gemischt, oder auf Brote gelegt.

Microgreens werden in Gartenerde in einem Topf gezogen. Sie brauchen länger, entwickeln schon Blätter und können mehrmals geerntet werden. Sie schmecken meist intensiver als Keimlinge oder Grünsprossen.

Als Saatgut sollte ausschließlich solches verwendet werden, welches für die Sprossenanzucht angeboten wird. Andere Samen könnten Chemierückstände enthalten.

Es gibt Keimlinge, die bei der Keimung einen Schleim bilden und daher nur auf einer Unterlage erfolgreich angezogen werden können. Zu ihnen gehören Ruccola, Chia (ist eine Salvia-Verwandte und stammt aus Mexiko), Kresse, Basilikum und Senf. Die Gemüsepflanzensämlinge werden mit Samen und Keimling verzehrt. Zu

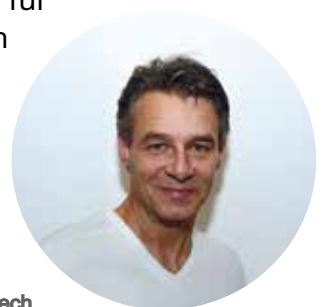
ihnen gehören: Radieschen, Rettich, Rote Rüben, Ruccola, Senf, Brokkoli.

Keimlinge von Hülsenfrüchten sollten vor dem Verzehr kurz blanchiert werden. Zu ihnen gehören: Kichererbse, Sojabohne, Linsen, Gartenbohne und Alfalfa, besser bekannt als Luzerne (*Medicago sativa*). Sie stammt ursprünglich aus dem arabischen Raum, auch der Name „Alfalfa“ stammt von dort und heißt so viel wie „Vater aller Nahrungsmittel“. Sie ist eine der ältesten



Brunnenkresse

Tierfutterpflanzen. Für den Mensch als Sprossen gezogen, schmecken sie nussig-mild und sind reich an Vitaminen und Proteinen. Die Luzerne muss mindesten 7 Tage keimen. Erst dann wird das giftige Canavanin vollständig abgebaut. Im Fachhandel findet man eine noch größere Auswahl an Samen, für die Sprossenanzucht, auch mit der Beschreibung wie sie zu verwenden sind.



Michael Ruech  
Gärtnermeister



## Aller Dinge sind VIER

**In der letzten Ausgabe konnte ich über meine Ehrung durch den Österr. Skiverband berichten. Dort schrieb ich: „Nochmals glänzte Gold“. Nun fiel mir, jetzt – nach den Ehrungen durch Diözese, Gemeinde und Österr. Skiverband – nach der überraschenden Ehrung, durch meinen Heimatsportverein, als Überschrift nur mehr ein: „Aller Dinge sind Vier“.**

Seit mehr als siebenzig Jahre gehöre ich dem Sportverein Weißenbach als Mitglied und davon durch etwa zwei Jahrzehnte als Funktionär, an. Nach Außen durfte ich meinen Verein im Bezirk, in Tirol, Österreich und International vertreten. Im Ort konnte ich manches erleben und auch mitgestalten. Die „Altersjahre“ ab der Einstellung meiner Tätigkeit als Kampfrichter und



FIS-Delegierter, sind dann vorwiegend als interessierter Beobachter und zahlendes Mitglied verlaufen. Deshalb habe ich mit einer zusätzlichen Ehrung, nach der Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens, vor nahezu 50 Jahren, nicht mehr gerechnet. Dies schon deshalb nicht, da die derzeit im Verein tätige, junge Funktionärsriege vom Tun in meiner Funktionärszeit, kaum etwas weiß. Waren sie damals doch alle noch gar nicht geboren. Umso mehr hat es mich gefreut, dass mein Tun im Ort, national und international bereits geehrt durch den Tiroler-, Österreichischen und den Int. Skiverband FIS, in meinem Verein nicht ganz in Vergessenheit

geraten ist. Mit einer eigenen Einladung hatte mich der Verein zu seiner Jahreshauptversammlung Anfang November zum Kommen gebeten. Als Punkt in der Tagesordnung, vor Allfälligem, angefügt: „Ehrungen“.

Der Obmann hob meine lange Mitgliedschaft, sowie meine Jahre als Obmann, Stellvertreter, Kassier u. Stellvertreter, Schriftführer, sowie Sportwart hervor. Er sprach auch von meiner Tätigkeit als Kampfrichter und Technischer Delegierter der FIS. Mit der Ehrennadel, einer Urkunde sowie einem „Edlen Tropfen“ wurde mein Tun bedankt.

Zum Abschluss habe ich den anwesenden Komitee- und Vereinsmitgliedern, sowie dem anwesenden Vizebürgermeister einige interessante Erlebnisse aus der damaligen Zeit erzählt. Ist heute das Hauptaugenmerk des Vereines auf Fußball und Ski ausgerichtet, so betätigten wir uns damals in vier Bereichen. Nummer eins war der Wintersport (Ursprung des Vereines, seit 1932), dann Fußball, sowie schließlich Motorsport und Wandern.

Mein Bericht zum Wintersport brachte die Jungen zum Staunen, als sie hörten, wie wir – ohne Skilift und Pistenraupe, sowie elektr. Zeitmessung unsere Vereinsmeisterschaften durchführten. So präparierten sich die TeilnehmerInnen die Piste von Unten nach Oben – mit den Ski an den Füßen, selbst. Meine Ski im Jahr 1954, stammten aus der heimischen Wagnerei (das gab es damals noch) – hatten keine Stahlkanten, dafür Fixbacken mit Riemchenbindung und waren aus Sparsamkeitsgründen bereits zwei Mal geschifft (nach Bruch repariert). Die Zeitmessung bestand aus zwei synchronisierten Taschenuhren.

Zum Fußball wusste ich von den anfänglichen Stätten (Viehweiden) unseres Kickens zu berichten bis wir den derzeitigen Standort, anfangs mit großer Welle im Gelände, festlegten und für uns richteten. Nun befindet sich dort der schön

ausgebaute und mit Flutlicht versehene Platz.

Der Motorsport umfasste – bis sich später ein eigener Motorsportclub (der heute noch erfolgreich tätig ist) gründete – das Skijöring durch das Dorf und ein Eisrennen auf dem Haldensee im Tannheimertal. Die Skijöring-Strecke führte in einem Rundkurs auf der Dorfstraße zur Umfahrungsstraße und wieder zu Start und Ziel zurück ins Dorf. Wir sperrten dazu, jeweils an einem Sonntag, die Bundesstraße Reutte-Lechtal und Tannheimertal – Reutte in beide Richtungen, sowie die Gemeindestraße, für mehrere Stunden. Nur zu gewissen Zeiten und im Notfall (Rettung, Gendarmerie) durfte der Verkehr passieren. Dazu kam, dass wir die Straße in diesen Bereichen, mit Hilfe des Baubezirksamtes völlig von der Splittstreuung (Salzstreuung gab es nicht), dafür mit Geschwindigkeitsbeschränkung, schon lange zuvor, freigehalten haben. In den Nächten vor dem Rennen, vereisten wir die Straßen zusätzlich, händisch. Stelle man sich das heutzutage vor. Hier sprach ich von Mitte der 1960er Jahre.

Zum Wandern, das wir fünf Mal als Int. IVV Wanderung über Strecken von 10 und 20 km, mit bis zu 2000 TeilnehmerInnen durchführten, konnte ich u.a. von einer Begebenheit, die damals für mich und Margot nicht so lustig war, erzählen: Wir hatten die Teilnehmermedaillen bei einer

Firma in Linz bestellt. Dies waren am Vortag der Veranstaltung noch nicht eingelangt. Die Nachforschung ergab, dass sie per Bahnexpress nach Reutte abgeschickt, dort aber nicht angekommen waren. Am Bahnhof Reutte meinte man, dass der Karton vielleicht im Hauptbahnhof-Lager in Innsbruck zum Weiterschicken liegen könne. Wir fuhren also am späten Abend nach Innsbruck, beknieten die im dortigen Lager Anwesenden uns doch bei der Suche behilflich zu sein. Schließlich fanden wir den Karton tatsächlich, erhielten unsere Medaillen – (die jedem Teilnehmer nach Zieleinlauf gleich ausgehändigt wurden) und waren gegen vier Uhr in der Früh wieder in Weißenbach zurück. Gerade rechtzeitig um bis zum Start alle Vorbereitungsarbeiten abzuschließen.

Die Teilnehmer der Vollversammlung bedankten sich mit stehendem Applaus für meine Ausführungen. Schließlich übergab ich aus meinem Fundus – zur Freude der Funktionäre – noch zwei alte Stoppuhren und den vermutlich ersten Vereinsstempel (mit Skifahrer).

Reinhard Witting  
Pensionist



## Damals

Ausgabe 01/1950

Ein Mitglied des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes und treuer Leser des „Landarbeiters“ schreibt:

*Betrifft: Baubeihilfe*

An die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol Sektion Dienstnehmer.



Eine aufrichtige Weihnachtsfreude bereitete mir der Empfang meiner Baubeihilfe. Alle Geldsorgen sind mir auf einmal abgenommen, wir sind von neuem eine überaus glückliche Landarbeiterfamilie. Ich weiß nicht, wem ich nun für diese soziale Großtat meinen Dank schulde. Vor allem möchte ich persönlich danken, Herrn Landtagsabgeordneten Franz Weber und allen Sachbearbeitern, welche sich ja alle nur für das Wohl der Landarbeiter einsetzen. Ein gutes 1950 wünscht der Landarbeiter.





**Tiroler Land- und Forstarbeiterbund  
Landesobmann und LAK-Präsident**  
Andreas Gleirscher  
Tel. +43 664 839 8910  
E-Mail: andreas.gleirscher@lkv-tirol.at



**Tiroler Land- und Forstarbeiterbund**  
Margit Unsinn  
Tel. +43 59292 3010  
E-Mail: margit.unsinn@lk-tirol.at



**Tiroler Land- und Forstarbeiterbund  
Landessekretär und  
LAK-Kammerdirektor**  
Mag. Johannes Schwaighofer  
Tel. +43 660 347 76 46  
E-Mail: johannes.schwaighofer@lk-tirol.at



**LAK-Kammerdirektion**  
Kristina Oettl  
Tel. +43 59292 3000  
E-Mail: kristina.oettl@lk-tirol.at



**Rechtsabteilung  
Abteilungsleiterin**  
Mag.<sup>a</sup> Eva Estermann, MA  
Tel. +43 59292 3002  
E-Mail: eva.estermann@lk-tirol.at



**Förderungsabteilung  
Abteilungsleiter**  
DI Lorenz Strickner, BSc, ABL  
Tel. +43 59292 3003  
E-Mail: lorenz.strickner@lk-tirol.at



**Rechtsabteilung**  
Mag.<sup>a</sup> Christine Gollner  
Tel. +43 59292 3006  
E-Mail: christine.gollner@lk-tirol.at



**Förderungsabteilung  
derzeit in Karenz**  
Andrea Hauser, BEd.  
Tel. +43 59292 3003  
E-Mail: lak@lk-tirol.at



**Buchhaltung**  
Brigitte Redolfi  
Tel. +43 59292 3005  
E-Mail: brigitte.redolfi@lk-tirol.at



**Förderungsabteilung**  
Barbara Frech  
Tel. +43 59292 3004  
E-Mail: barbara.frech@lk-tirol.at



## Euer Feedback

Schenke uns ein paar Minuten deiner Zeit und gib uns bitte Rückmeldung – wir freuen uns auch über neue Ideen!

Dein Feedback: .....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Optional:

Name: .....

E-Mail-Adresse: .....

Telefonnummer: .....

Rücksendung an  
johannes.schwaighofer@lk-tirol.at oder direkt  
via QR-Code.



Unsere nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes  
„Der Landarbeiter“ erscheint voraussichtlich  
Mitte Februar 2026.

